

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

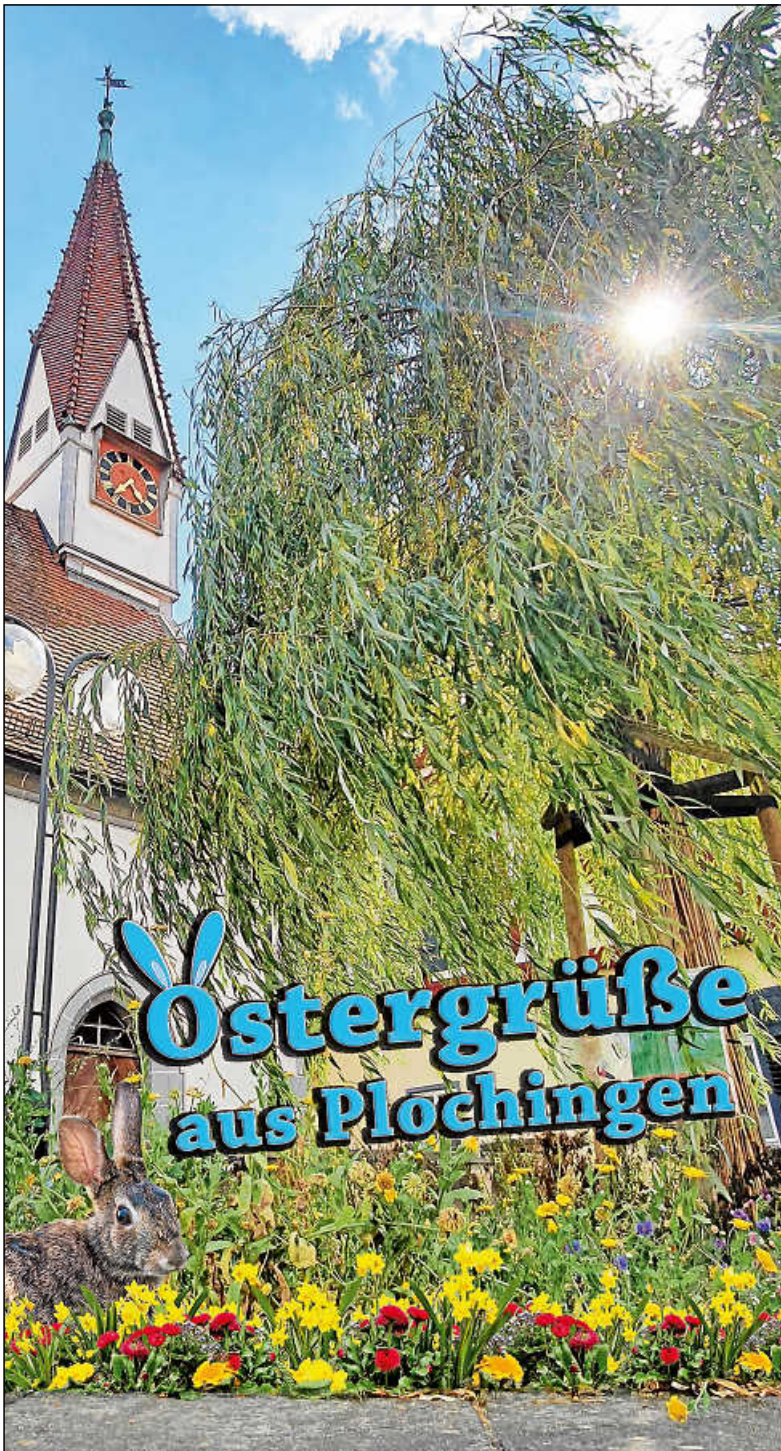
Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 15



Mittwoch, 13. April 2022



Liebe Plochinger*innen,

an Ostern bekommen Begriffe wie „Auferstehung“, „Erwachen“ und „Überwindung von Grenzen/Einschränkungen“ eine ganz besondere Bedeutung.

In diesem Jahr haben wir gleich dreifachen Grund Ostern zu feiern: Die Auferstehung Jesu Christi, das Erwachen der Natur mit dem Einzug des Frühlings und ein Osterfest ohne Einschränkungen durch Corona.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen in diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr

Frank Buß
Bürgermeister



Abwechslungsreiches Programm beim Jahreskonzert der Musikschule

Spende in Höhe von 1000 Euro zugunsten der Flüchtlingshilfe für Kinder aus der Ukraine

Vorvergangenem Sonntag fand das Jahreskonzert der Musikschule in der Plochinger Stadthalle statt. Aufgeteilt in zwei Konzerte gestalteten rund 120 Schülerinnen und Schüler mit großer Spielfreude ein abwechslungsreiches Programm. Insgesamt 1000 Euro spendeten die Gäste, die die Musikschule an die „Herzessache Spendenaktion des SWR: Flüchtlingshilfe für Kinder aus der Ukraine“ überwies.

Nach langer Auszeit konnten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule endlich wieder ein Konzert in Präsenz spielen. Die Coronapandemie beeinträchtigte jedoch auch noch die Proben für das Jahreskonzert. „Im Probenbetrieb mussten wir immer wieder teils ganze Klassenzüge herausnehmen“, sagte der Musikschulleiter Stefan Schomaker. Darunter hätten vor allem die Orchester gelitten. Nichtsdestotrotz stellten Schüler- und Lehrerschaft ein beachtliches Programm auf die Beine.

Ballett, Ensembles und Orchester

Nicht nur die musizierenden Schülerinnen und Schüler führten Kostproben ihres Könnens vor, auch die Ballett-Abteilung unter Leitung von Irena Trisic steuerte Beiträge – unter anderem aus dem Nussknacker Ballett – bei. Neben dem Blockflötenensemble, geleitet von Michaela Flaig-Neubauer, traten Janice Meyendorf, Petra Beres und Luka Dietz aus der Klavierklasse Natalie Schäfers auf. Nach zwei Stücken des Gesangsduos Joy-Lia und Jenny Grace folgten zum Abschluss des ersten Konzerteils in Kooperation mit dem Gymnasium drei Beiträge des Schüler-Sinfonie-Orchesters unter Leitung von Stefan Schomaker und Werner Pfeiffer. Die rund 150 Zuhörenden, die in wechselnder Zusammensetzung die beiden Konzerte verfolgten, zollten den Vorspielenden jeweils großen Applaus.

Zweiter Konzerteil mit neuem Programm

Gegen 18 Uhr eröffnete das von Matthias Fuchs geleitete Bläserensemble den zweiten Teil des Konzertes mit einem komplett neuen Programm. Auch hierbei sorgten zwei Ballettgruppen für Abwechslung zu den musikalischen Darbietungen.

Drei Stücke des Querflöten-Trios mit Alma Rössler, Kaja Wrobel und dem Klassenlehrer Rainer Frank folgten. Mit Händen und Füßen wurde das Publi-



Das Schüler-Sinfonie-Orchester unter Leitung von Stefan Schomaker.



Die Ballett-Abteilung, geleitet von Irena Trisic, stellte eindrücklich ihr Können unter Beweis.



Rainer Frank und die Jazzformation „Jazztasy“ brachten Stimmung in die Stadthalle.

kum dabei miteinbezogen. Das elfköpfige Streicherensemble, ebenfalls in Kooperation mit dem Gymnasium, unter Leitung von Christel Meckelein und Sibylle Abele, zeigte danach, was mit Streichinstrumenten alles möglich ist. Schließlich setzte die Jazzband „Jazztasy“ mit ihrem Leiter Rainer Frank den Schlusspunkt des kurzweiligen Jahreskonzerts.

Nachdem der Moderator und Schulleiter Stefan Schomaker jeweils am Ende der Konzerte alle Akteure auf die Bühne gebeten hatte, feierte das Publikum die Beteiligten mit lang anhaltendem Applaus.

Anstatt Eintritt für das Konzert zu verlangen, spendeten die Zuhörerinnen und Zuhörer insgesamt 1000 Euro für die „Herzessache“, die der „Flücht-



Mit einer ausdrucksstarken Performance begeisterte das Ballett das Publikum.

lingshilfe für Kinder aus der Ukraine“ zugute kommt.

TV Plochingen richtet offenen Landeswettbewerb im TeamGym aus

TeamGym vereint Gymnastik mit Akrobatik und Teamgeist – TVP in offener Klasse Zweiter, in der Nachwuchsklasse Dritter

TeamGym, auch Team-Turnen genannt, ist eine junge, moderne, aus Skandinavien stammende Turn-Sportart und umfasst die Disziplinen Floor (Bodenprogramm), Tumbling (Airtrackbahn) und Trampette (Trampolin). Beim TeamGym steht neben dem Erfolg auch der Spaß am Turnen und am Sport im Fokus. Statt verbittert um Punkte zu kämpfen, wie so oft im Leistungsturnen, werden die Leistungen aller Teams mit viel Applaus von allen Wettkämpfern und Zuschauern gewürdigt. Kürzlich richtete der TV Plochingen in der Schafhausackerhalle zum ersten Mal einen offenen Württembergischen Landeswettkampf im TeamGym aus.

Die erste Europameisterschaft im TeamGym wurde im Jahr 1996 in Finnland ausgetragen. Seither finden alle zwei Jahre spektakuläre Europameisterschaften statt. Die ersten deutschen Meisterschaften in der noch jungen Disziplin wurden 1997 veranstaltet.

Gymnastik, Akrobatik, Teamarbeit

Seit 2017 nimmt der TV Plochingen immer wieder bei TeamGym-Wettkämpfen teil. Normalerweise sind die Mannschaften des TVP bei Turn- und Mehrkämpfen am Start. Im Leistungs- und Geräteturnen habe man „phasenweise“ TeamGym trainiert und auch Choreografien einstudiert, erzählt Andrea Knemeyer, die Leiterin der Turnabteilung. Etwa zwei Monate lang hatte sich die Truppe dann intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. Bis auf das Team aus Ilsfeld trainieren allerdings alle anderen der 21 teilnehmenden Teams, ausschließlich TeamGym. Die Teams kamen aus Möglingen, Erbach, Ilsfeld, Landshut (Bayern), ein Team reiste sogar aus Strasswalchen bei Salzburg (Österreich) an. Insgesamt waren somit etwa 200 Sportlerinnen und Sportler am Start – wobei das Team des TVP in der offenen Klasse das einzige war, bei dem zwei Jungs mit dabei waren. Generell können beim TeamGym-Mannschaftssport Frauen-, Männer- und Mixed-Mannschaften antreten.

Das TeamGym des TVP nahm auch schon bei den Württembergischen Meisterschaften teil. Doch seit 2019 konnten wegen Corona keine Wettkämpfe mehr stattfinden. Um wieder in den Wettkampf-Modus zu kommen, beschlossen die Veranstalter, der Schwäbische Turnerbund sowie der TVP als Ausrichter, nicht gleich Meisterschaften auszutragen, sondern dafür einen of-



In der offenen Klasse setzte der TVP ein Ausrufezeichen und belegte einen zweiten Platz.



Stolz präsentiert die Nachwuchsklasse des TVP Medaillen und Urkunden für ihren dritten Platz.

fenen Landeswettbewerb durchzuführen.

In allen drei Disziplinen, die TeamGym beinhaltet, sind eine gute Technik für die Beherrschung akrobatischer und gymnastischer Elemente sowie eine effektive Teamarbeit erforderlich.

Floor, Trampet und Tumbling

Die Bodenchoreografie mussten alle Teammitglieder absolvieren. Zu einer selbst gewählten Instrumentalmusik galt es, die geforderten Teile aus Gymnastik, Sprüngen, Drehungen, Balance- und Kraftelementen harmonisch zu verbinden. Auf die Synchronität kommt es dabei an, weil alles sehr dynamisch und harmonisch gestaltet sein soll. Für die Endpunktzahl bewerteten die Kampfrichter die Schwierigkeit der Elemente sowie die exakte Ausführung der Choreografie.

Beim Trampolin muss eine bestimmte Anzahl an Teammitgliedern mittels eines Minitrampolins über einen Sprungtisch springen, in weiteren Runden wird

dann nur mit dem Trampolin gesprungen. Hierbei gibt es unterschiedliche Schwierigkeitswertungen für die einzelnen Sprünge, wie zum Beispiel den Überschlag über den Sprungtisch oder Schrauben und Salti in verschiedenen Ausführungen.

Beim Tumbling, dem Turnen auf der Airtrackbahn, muss eine vorgeschriebene Anzahl an Teammitgliedern auf der riesigen mit Luft befüllten Matratze insgesamt drei Runden akrobatischer Sprungrufen zeigen. Es gibt eine Teamrunde, bei der alle die gleichen Elemente turnen und zwei weitere Runden, in denen jeder Sportler unterschiedliche Bahnen, entsprechend seinem Leistungsniveau, turnen kann. Seit 2017 besitzt der TV Plochingen eine Airtrackbahn, die über die Volksbank Plochingen und ein Spendenvoting finanziert wurde. Die Bahn hilft, schwierige Elemente mit Spaß zu erlernen und sie minimiert die Verletzungsgefahr.

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

TVP mit guten Platzierungen

Kurzfristig beschloss der Ausschuss der Wettbewerbsleitung, auch weitere Nachwuchsmannschaften starten zu lassen. Diese „Einsteiger“ durften sich zwei aus drei Disziplinen aussuchen. Insgesamt fünf Mannschaften aus vier Vereinen nahmen teil. Die Minis des TVP (zwischen acht und zehn Jahre alt, aus dem Leistungsturnen) erzielten Platz eins und die Maxis (zwischen zehn und 13 Jahre alt, aus dem Geräteturnen) wurden Dritter.

Im Wettkampf der Nachwuchsklassen belegte das Team des TVP Platz drei von insgesamt sieben Mannschaften, wobei alle Mannschaften sehr dicht beieinander lagen.

In der offenen Klasse errang die Mannschaft des TVP, das einzige Team mit

zwei Jungs, Platz zwei von insgesamt fünf Mannschaften.

Das „Miniteam“ des TVP landete von vier Mannschaften auf dem vierten Platz – dabei bezieht sich das „Mini“ auf die kleinere Teamgröße mit nur vier bis sieben Mitgliedern, im Vergleich zu den anderen Teams mit bis zu zwölf Mitgliedern. Wobei dieser Wettkampf der anspruchsvollste war, und die Österreicher mit ihren Teams, die normalerweise in der Kategorie Junioren antreten, „eine Klasse für sich“ darstellte und die beiden ersten Plätze belegten. Nach Andrea Knemeyer wäre hier auch Platz drei für den TVP drin gewesen, allerdings hat sich beim Trampolin eine Sportlerin leicht verletzt und „beim abschließenden Tumbling konnten die Mädels ihre normale Leistung nicht abrufen und es kam zu einigen Stürzen, die den dritten Platz kosteten“.

Alle mit Urkunden ausgezeichnet

Die Wettkämpfe, aber auch das Training, erzeugten einen starken Teamgeist und Zusammenhalt innerhalb der Teams. Und auch für die gut 100 Zuschauer bot der Landeswettkampf eine einzigartige Unterhaltung, da er zugleich spannend und unterhaltsam war. Durch das TeamGym erweiterte sich zudem das Spektrum gymnastischer Disziplinen der Turnabteilung des TV Plochingen. Der besondere Reiz dieser Sportart und des Wettkampfs liegt in der „schönen Mischung“, so Knemeyer, in der Kombination von Turnen, Akrobatik, Musik und dem Teamerlebnis. Am Ende erhielten alle Kids – der Jüngste gerade einmal fünf Jahre alt – eine Medaille, jeder eine Urkunde und die ersten Drei der Wettbewerbsklassen ebenfalls Medaillen.

Infos: www.tv-plochingen.de

Gemeinsam für eine bessere Berufsorientierung

Auf Einladung der Stadtverwaltung Plochingen fand nach zweijähriger Pause wieder ein IHK-Berufsparcours statt

Was ist entscheidend für die Berufswahl? Talent, Motivation und Sympathie. Diese drei Faktoren stehen im Mittelpunkt des IHK-Berufsparcours. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Plochingen, dem Gymnasium Plochingen und der Neckar-Fils-Realschule Plochingen veranstaltete die IHK vergangene Woche bereits zum vierten Mal vor Ort das erfolgreiche Konzept in der Stadthalle Plochingen.

Bei der Veranstaltung konnten über 400 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 und der Kursstufe an 13 Stationen verschiedene Berufe anhand von Aufgaben praktisch erleben, die von lokalen Firmen gestellt wurden. Der Unternehmensname und die Berufsbezeichnung rückten dabei in den Hintergrund. So hatten auch kleine und mittlere Unternehmen sowie unbekanntere Berufe die Chance, Schülerinnen und Schüler für sich zu begeistern.

Unkomplizierter Kontakt zu Unternehmen

„Wir freuen uns sehr, dass wir den IHK-Berufsparcours nach langer Corona-Pause wieder in Plochingen durchführen konnten. Er ist ein wichtiges Puzzleteil der Berufsorientierung, weil er Schülerinnen und Schüler viele Berufe spielerisch ausprobieren lässt und einen unkomplizierten Kontakt zu den Unternehmen ermöglicht. Gerade in dieser Zeit, in der Schüler sich wieder an Berufsorientierung und den Kontakt zu Firmen gewöhnen müssen, sind das entscheidende Vorteile“, so Christoph



Ein breites Spektrum an Berufen bekamen die Schülerinnen und Schüler in der Stadthalle geboten.

Nold, Leitender Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen. „Wir spüren eine große Verunsicherung und Orientierungslosigkeit bei den Schülerinnen und Schülern. Das zeigt sich durch einen Rückgang der Ausbildungszahlen, aber auch Hochschulen merken die Auswirkungen der Pandemie. Jetzt können wir nach zwei Jahren endlich wieder durchstarten.“

Wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung

Auch Alexandra Denner, Rektorin der Neckar-Fils-Realschule Plochingen und Geschäftsführende Schulleiterin aller Plochinger Schulen, teilte diesen Eindruck: „Der Berufsparcours ist für unsere Schüler eine tolle Möglichkeit, sich aktiv in den unterschiedlichsten Berufs-



Reinschnuppern, ausprobieren, ausloten. Was interessiert mich, wo liegen meine Talente und welches Unternehmen passt zu mir? Foto: IHK

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

bildern auszuprobieren und mit einer Vielzahl an Firmen konstruktiv ins Gespräch zu kommen. Deshalb ist der Berufsparcours ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung an der Neckar-Fils-Realschule Plochingen und wir können einfach nur Danke sagen für diese Veranstaltung.“ Für Heiko Schweigert, Schulleiter des Gymnasiums Plochingen, hat der IHK-Berufsparcours noch einen weiteren Vorteil: „Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es sehr wertvoll, auch Wege neben dem Abitur und Studium kennen zu lernen.“ Darüber hinaus habe sich während der Pandemie zwar gezeigt, dass „digital funktioniert, aber kein Ersatz ist.“ Seine Kollegin, Melanie Gitzel, stimmte ihm zu: „Das schönste Zitat des heutigen Tages ist das einer Schülerin, die gleich zwei Berufe entdeckte, die sie bislang nicht auf dem Schirm hatte.“

Fachkräftemangel mittels dualer Ausbildung beheben

Die Stadtverwaltung Plochingen lud den IHK-Berufsparcours in die Stadthalle ein, um Jugendliche und Firmen zusammen zu bringen. Der Kreisjugendring Esslingen e. V. mit seinem Standort Plochingen unterstützte die Veranstaltung vor Ort. Bürgermeister Frank Buß meinte: „Die duale Ausbildung ist aus meiner Sicht eine wesentliche Säule, um dem Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen. Der Berufsparcours gibt den Unternehmen in Plochingen und der Region eine gute Plattform, um spielerisch und auf Augenhöhe, für



Gastronomisch talentiert? Unter kritischer Beobachtung von Bürgermeister Frank Buß (r.) und Christoph Nold, dem Geschäftsführer der IHK Esslingen-Nürtingen, versucht die Rektorin der Realschule, Alexandra Denneler, am Dehoga-Stand die Teller mit Erbsen zu servieren.

sich selbst und die duale Ausbildung an sich zu werben. Das ist heute aufgrund der Pandemie noch wichtiger als vor drei Jahren, deshalb müssen wir versuchen, die Jugendlichen wieder nach draußen zu bringen, dorthin, wo das gesellschaftliche Leben stattfindet. Der Unterricht und das Zusammenkommen von Menschen können auf Dauer nicht ersetzt werden.“

Ausprobieren im Vordergrund

Nach dem Motto „Probieren geht über Studieren“ bieten beim IHK-Berufsparcours Unternehmen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Berufe am Beispiel typischer Aufgaben aus ihrer Firma kennenzulernen. Diese sind so

gestellt, dass Geschlechterpräferenzen überwunden werden. Die Unternehmen erleben Schülerinnen und Schüler bei für den Beruf typischen Arbeitsproben und können talentierte Jugendliche direkt für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Duales Studium anwerben. Die Schülerinnen und Schüler wiederum suchen sich Aufgaben, die sie ansprechen. Durch den Fokus auf das Ausprobieren, stehen nicht der Berufsname oder das Unternehmen im Vordergrund, sondern Talent, Motivation, Sympathie und Perspektive. Der Berufsparcours, entwickelt vom Technikzentrum Minden-Lübbecke e. V., wird seit fast zehn Jahren von der IHK im Landkreis Esslingen organisiert.

Omikron-Welle überschreitet Höhepunkt

Mit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes fallen die meisten Einschränkungen – Vorsicht an den Ostertagen

Seit Anfang April gilt in Baden-Württemberg eine neue Corona-Verordnung, infolge derer weitreichende Einschränkungen entfallen. Weiterhin gelten die Maskenpflicht im ÖPNV und im medizinischen Bereich sowie die Testpflicht für besondere Bereiche.

Aufgrund der Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) auf Bundesebene trat in Baden-Württemberg am 3. April eine neue Corona-Verordnung in Kraft. Mit dieser entfallen wesentliche Schutzmaßnahmen, da es dafür nun keine rechtliche Grundlage mehr gibt. Weiterhin notwendig ist es jedoch, verantwortungsvoll zu handeln und auf besondere Vorsicht zu achten, gerade im Kontakt mit Menschen, für die bei einer Infektion mit dem Coronavirus ein erhöhtes Risiko für einen schweren

Krankheitsverlauf besteht. Die Landesregierung empfiehlt daher dringend, weiter eigenverantwortlich Masken zu tragen sowie einen Mindestabstand zu anderen Personen einzuhalten.

Abstands-, Masken- und Hygieneempfehlung

Die Einhaltung eines Mindestabstandes von 1,5 Metern, eine ausreichende Hygiene, das Tragen einer medizinischen Maske oder einer Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) in öffentlich zugänglichen geschlossenen Innenräumen und das regelmäßige Lüften von geschlossenen Räumen werden generell empfohlen.

Maskenpflicht (medizinische Maske oder FFP2-Maske)

Die Pflicht zum Tragen einer medizi-

nischen oder FFP2-Maske gilt weiterhin im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), in Arzt- und Zahnarztpraxen, in Einrichtungen, Fahrzeugen und an Einsatzorten der Rettungsdienste sowie in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe. Sie kann in besonderen Einrichtungen wie Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen angeordnet werden.

Testpflichten

Die Corona-Verordnung beinhaltet zudem eine Ermächtigung zum Erlass von Ressortverordnungen zur Regelung von Masken- und Testpflichten sowie von Verordnungen der Stadt- und Landkreise zur Regelung von Test-, Masken- und Hygienepflichten, sofern die sogenannte „Hotspot“-Regelung greift, das

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

heißt, wenn die Gefahr einer sich dynamisch ausbreitenden Infektionslage besteht.

Testpflichten in Schulen und Kitas regeln die Corona-Verordnung Schule beziehungsweise Kita. Nach den Osterferien sollen die regelmäßigen Tests an den Schulen im Land wegfallen. Diese waren schon von drei auf zwei Tests pro Woche zurückgefahren worden. Seit vergangener Woche gibt es bereits keine Maskenpflicht mehr.

Die Beibehaltung der Masken- und Testpflichten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen regelt die Corona-Verordnung Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Die Landesregierung verständigte sich darauf, die im Bundesgesetz vorgesehenen „Hotspot“-Regeln nicht auf das gesamte Bundesland Baden-Württem-

berg anzuwenden, da sie bezweifelt, dass die Regeln vor Gericht standhalten.

Schnelltests vor Osterfeiern

Mit Blick auf das anstehende Osterfest riefen führende Politikerinnen und Politiker dazu auf, sich wegen der Corona-Pandemie vorsichtig zu verhalten und sich vor Zusammenkünften mit einem Schnelltest testen zu lassen.

Die Kirchen freuen sich über den Wegfall der allermeisten Corona-Beschränkungen vor den Osterfeiertagen. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart schreibt keine Mindestabstände in Gottesdiensten mehr vor, eine Maskenpflicht bleibt aber bestehen. Erwachsene sind weiterhin verpflichtet, im Gottesdienst eine FFP2-Maske zu tragen, Minderjährige zumindest eine medizinische Maske. Hygienekonzepte und abgesperrte Sitzreihen sind allerdings nicht mehr vorgeschrieben und Weihwasser

ist an den Osterfeiertagen wieder erlaubt. Eine Vollbelegung der Kirche soll möglichst vermieden werden. In evangelischen Kirchen gilt ebenso, laut der Evangelischen Landeskirche, zunächst weiterhin die Maskenpflicht. Sie empfiehlt ferner einen Mindestabstand zu nicht im Haushalt lebenden Personen. Familien oder Festgesellschaften können diesen unterschreiten.

Obwohl mittlerweile die Omikron-Welle ihren Höhepunkt überschritten hat und die Inzidenzwerte zurückgehen, gibt es trotzdem täglich noch bis zu 300 Todesfälle in Deutschland, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Nach dem Scheitern der Einführung einer allgemeinen Impfpflicht im Bundestag, stellte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach eine Anpassung des Infektionsschutzgesetzes im Herbst in Aussicht, weil sich dann die Pandemie wieder zuspitzen könnte.

Der Frühling kommt nach Plochingen



**Alles Gute, nur das Beste,
gerade jetzt, zum Osterfeste!
Möge es vor allen Dingen,
Freude und Frieden bringen!**

